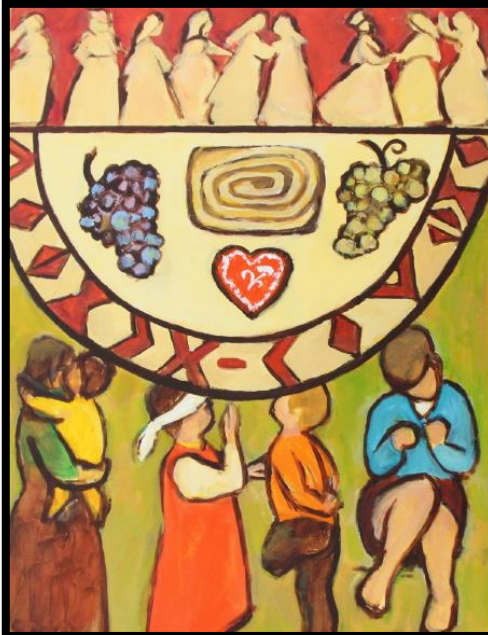


Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Sonntag, 17. März 2019, 10.00 Uhr Gottesdienst und Kinderprogramme, Kafibar**
- **Sonntag, 24. März 2019, 14.00 Uhr Meet&Greet: Spielnachmittag**
- **Dienstag, 26. März 2019, 20.00 Uhr Gebetsabend**



Kommt, alles ist bereit.

Miteinander an den gedeckten Tisch sitzen. Von der Lebensrealität unterschiedlicher Frauen aus Slowenien hören, nachdenken, reden, feiern, Musik hören, singen, etwas Kleines essen ...

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag
Dienstag, 12. März 19.00 Uhr
Reformierte Kirche, Dagmersellen
Altshoferstrasse 19

Frauen und Männer sind willkommen.

*Reformierter Frauenverein Dagmersellen
Frauengemeinschaft Dagmersellen
Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs*

Meet & Greet

Gemeinsam Basteln, Spielen, Gemeinschaft pflegen

Sonntag, 24. März, 14 bis 17 Uhr in der Heilsarmee Dagmersellen



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 3. März 2019

Serie: Nehemia (5)
Thema: Drei Arten der Einschüchterung
Text: Nehemia 6,1-14
Ziel: Lass dich nicht einschüchtern!

Es geht im Text um drei Arten der Einschüchterung. Nehemia hat dem Stand gehalten und immer wieder die gleiche Antwort gegeben: Ich habe zu tun, ich habe andere Prioritäten. Dann verstärkt sich der Druck auf Nehemia weiter. Sehen wir wie er reagierte.

1. Einschüchterung durch Gerüchte und falsche Aussagen

Die Feinde versuchen, ein Gerücht zu verbreiten, um Nehemia einzuschüchtern, ihm Angst vor dem König zu machen. Das Gerücht gibt immer vor, dass dein Verhalten oder dein Reden nicht so ankommt bei den anderen, wie du es gemeint hast. Bei Nehemia haben sie es ganz klug gedreht. Sie verbreiteten den Gedanken, dass Nehemia mit dem Mauerbau und dem Stadtaufbau sein eigenes Königreich bauen wolle, obwohl Sanballat wusste, dass Nehemia ja im Auftrag des Königs am Arbeiten war. Doch sie versuchten, die Sache in ein anderes Licht zu rücken, damit Druck und Einschüchterung entsteht.

Ganz schnell lassen wir uns auf diese Einschüchterungen ein und versuchen, unseren Ruf zu retten oder das Gerücht aus der Welt zu schaffen. Wie hat Nehemia auf dieses Gerücht reagiert. **Du hast es in deinem Herzen ausgedacht. V 8** Ich weiss selber, wie ich es meine. Ich weiss genau, dass ich kein König sein will. Und ich weiss, dass ich keine Propheten bestellt habe. Wir spüren, dass diese Gerüchte und

Einschüchterungsversuche ganz massiv sind. Es geht darum, unser Herz zu bewahren in dem was wir wissen in der Beziehung zu Gott und in der Beziehungen zu unseren Nächsten. Wir sollten einem Gedanken oder einer Aussage von aussen, die unserer Vorstellung oder unseren Wissensstand in einer Beziehung angreift, keinen weiteren Raum in unserem Herzen lassen. Prüfe zuerst, ob es wirklich so ist.

Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. Sprüche 4,23 Wo wir unser Herz mit Sorgen, Gerüchten oder falschen Aussagen gegenüber unseren Nächsten füllen lassen, können ganze Beziehungen oder Vorhaben scheitern. Es ist wichtig, dass sich jeder von uns prüft:

? Arbeite ich mit Einschüchterung, wenn ich finde, dass ich ungerecht behandelt werde? Oder arbeite ich mit Einschüchterung, um etwas zu erreichen? Es ist auch das Mittel des Teufels. Es zerstört das Leben.

2. Die Einschüchterung durch falsche Prophetie

Aus einer eigentlich vertrauenswürdigen Quelle bekam Nehemia die Ankündigung, dass man ihn heute Nacht umbringen wolle. Eine ganz perfide Einschüchterung. Eine Vertrauensperson, die behauptet, dass sie helfen will.

Wenn Nehemia in diese Falle gelaufen wäre, hätte er sein Statthalteramt abgeben müssen und er hätte den Mauerbau nicht mehr fortsetzen können. Eine vertrauenswürdige Person, die auch noch bezahlt wird, um einen Landsmann zu verraten. Auch das gibt es leider. Vertrauenswürdige Personen, die uns plötzlich so in Schwierigkeiten bringen.

Falsche Prophetie kann sich auch so äussern, dass eine Prophetie nicht richtig verstanden wird, Menschen noch etwas hinzufügen oder ändern und am Schluss ein riesiges komisches Konstrukt entsteht. Ich will nicht verneinen, dass der Ursprung einer Prophetie Gottes Reden war, doch was daraus geworden ist, ist 100% nicht das, was Gott will und tut. Er will nicht Angst und Furcht schüren. Bei diesen Einschüchterungsversuchen sollte man immer prüfen, was die Konsequenz ist. Nehemia prüfte sie auch, er war sich auch bewusst, dass es ein ganz schlechtes Zeichen wäre, wenn er davonrennen würde. Angst und Furcht sind die falschen Triebkräfte.

3. Einschüchterung durch Befangenheit in Beziehungen V5/16-19

Während der ganzen 52 Tage, in denen sie versucht haben, Nehemia

in die Falle zu locken und einzuschüchtern mit Gerüchten und falschen Prophetien, war da noch ein dritter Punkt, wo er angegriffen wurde. Menschen aus dem Volk, wichtige Personen, reiche Juden, waren beziehungsweise und wirtschaftlich mit dem Feind liiert. Plötzlich ist der faule Frieden wichtiger als dass wir gradlinig bleiben und uns an dem halten, was Gottes Wort sagt. Man möchte Kompromisse eingehen und versucht, den Frieden zu bewahren und es gibt ein Ringen und einen Druck, der lähmt und zermüht.

Gerade als Leiter ist es gar nicht einfach. Man ist irgendwo befreundet und plötzlich hat vielleicht der Vater oder der Bruder dieser Person etwas auf dem Kerbholz. Er ist vielleicht sogar einer der besten 10ten-Zahler. Schnell kommt die Angst, dass die Beziehung leidet. Man sucht Auswege. Diese latente Einschüchterung, die Angst vor Ausgeschlossenheit und Unfrieden, lässt uns (ungute) Kompromisse schliessen. Das Mittel, das uns Gott gibt um standzuhalten, ist folgendes: Lebe in der Wahrheit und in der Versöhnung! Lass keine Sünde oder Kompromisse in deinem Leben mitlaufen. Der Feind wird alle Unsicherheiten in deinem Leben nutzen. Gut ist es auch, wenn du weisst, welche Sünden dir vergeben sind und dass du weisst, dass dir vergeben ist.

Wenn wir unsere Sinne geändert haben und Busse getan haben, dann haben wir auch die Autorität, Gottes Wort weiter zu geben. Um das geht es. **2. Timotheus 1, 7-9**

Wenn Jesus etwas angefangen hat in deinem Leben, dann will er es zu Ende bringen. Wenn du wachsam bist wie Nehemia und die Taktiken des Feindes kennst und dich selber immer wieder prüfst, dann lass dich nicht einschüchtern und sei mutig. Geh vorwärts, lebe in der Wahrheit und in der Versöhnung. Bringe Dinge in Ordnung, von denen du weisst, dass es deine Verantwortung ist. Bewahre dein Herz und lass keine falschen Gerüchte und Aussagen hinein kommen. Gottes Weg und Gedanke ist, dass du in Freiheit und mit Mut als sein Kind in diesem Leben stehst und den Herausforderungen des Lebens mit viel Hoffnung und Zuversicht entgegensiehst. Weil Gott die Weisheit und die Lösung hat. Er hat auch die Kraft, dir in deinem Unvermögen zu helfen.

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter